Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 66 (1993)

Heft: 7

Artikel: Festliche Beförderungsfeier in der Berner Markuskirche : "Rekruten und Soldaten dürfen Sie nicht enttäuschen!"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-519806

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das neue Kochbuch im Praxistest:

Mit oder ohne Behelf 60.6?

Die einen sind davon begeistert, andere wiederum finden es unnötig. Nein, die Rede ist nicht von einem Flugzeug, sondern vom neuen Behelf 60.6 d der Schweizer Armee mit dem Namen «Kochrezepte». In einer kleinen Umfrage in den Küchen des Inf Bat 26 interessierte sich das «Info F Div 6», ob denn das neue Kochbuch auch wirklich zur Hand genommen wird. Das Werk kommt zwar gut an, doch nicht überall wird es eingesetzt.

«Unser erster Gang führte uns in die Unterkunft der Sch Mw Kp 26, welche in Rüti Quartier bezogen hatte. Der Gfr Oertig, welcher für die Küche zuständig war, half in dieser Kp aus, weil kein Kü Chef zur Stelle war. Dies bereits zum drittenmal, und dank seiner Tätigkeit als Leiter eines Personalrestaurants bekundete er damit keine Probleme. «Als Küchengehilfe habe ich keines der neuen Kochbücher erhalten. Doch ich koche so oder so nicht nach Rezepten, sondern aufgrund meiner Erfahrung. Das Essen ist abwechslungsreich, die Truppe zufrieden, was will ich mehr?»

Mehr Glück hatten wir bei der Na Kp 26. Kpl Roger Hämmerli aus Solothurn, der hier gerade im Kochkessi rührte, hatte bereits verschiedene der neuen Rezepte ausprobiert. Das «Berner Geschnetzelte» und die «Zürcher Leberspiessli» sind gut gelungen, währenddessen die «Thurgauer Süessmostcreme» als Dessert «abverreckte», wie sich Kpl Hämmerli ausdrückte. «Ich bin erstaunt, dass viele Gerichte drin sind, welche teure Zutaten benötigen. Als Ganzes ist das Buch gut aufgemacht, und vor allem für Nichtköche finden sich einfache Anleitungen. Besonders gut finde ich die blauen Seiten zum Kochen in Dampfdruckapparaten.»

Sehr unpraktisches Format

Im Gegensatz zur alten Ausgabe des Jahrgangs 1974 wurde neu das Format A5 gewählt. Dies wurde allgemein als sehr unglücklich betrachtet, weil das Buch nun nicht mehr in der Brusttasche des Kampfanzugs untergebracht werden kann.

Daneben beurteilt Kpl Marcel Ferro, Koch der Aufkl Kp III/6, in seiner Bäretswiler Küche das Werk folgendermassen: «Die Einleitung mit den Fachausdrücken, den Schnittarten und den Mengenangaben hilft vor allem den Küchengehilfen, welche meistens Laien sind. Ausserdem fällt mir auf, dass man auch auf gesündere Ernährung geschaut hat. Viele Rezepte sind für Küchen mit idealen Einrichtungen gemacht und können daher vielerorts fast nicht auf den Menüplan genommen werden.»

Nicht nach Rezepten, sondern mit Erfahrung wird gekocht!

Der allgemeine Tenor beim Gebrauch des neuen Behelfs «Kochrezepte» geht dahin, dass zwar Ideen für neue Menüs herausgepickt, aber meist nicht nach dem vorgegebenen Rezept gekocht werden. Dazu sind zu viele Küch Chefs im Einsatz, die täglich für 100 Leute oder mehr am Herd stehen und dank ihrer Erfahrung den Blick ins Rezeptbuch nicht mehr brauchen. Doch wenn durch die neuen Menüvorschläge das Essen in den Kompanien auch nur ein wenig abwechslungsreicher wird, dann haben die Autoren des Werks bereits einen Sieg errungen!

(Four Geh Gfr Stephan Stooss im «information F Div 6/Gz Br 6)

Festliche Beförderungsfeier in der Berner Markuskirche:

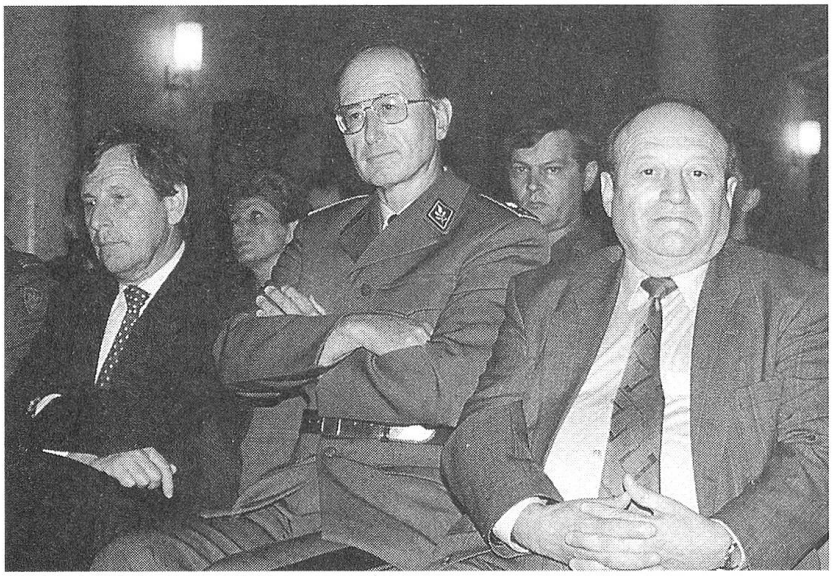
«Rekruten und Soldaten dürfen Sie nicht enttäuschen!»

Diese eindrückliche Worte gebrauchte Oberstlt i Gst Pierre-André Champendal, Kommandant der Fourierschule 1/1993, anlässlich der ersten Beförderungsfeier in diesem Jahr. Zugleich mahnte er: Ebenfalls das Abverdienen gehöre zur Ausbildung zum Fourier. Und gegenüber dem «Der Fourier» betonte er: «Es war eine einzigartige Schule. Den Absolventen gehört ein kräftiges Bravo, denn sie haben sich durch Ausgeglichenheit, Disziplin und Freundlichkeit zu regelrechten Führungskräften ausgezeichnet!» Ein schönes Kompliment des Schulkommandanten an die Adresse seiner 110 Schüler, die in sechs Klassen ausgebildet worden sind.

-r. Ebenfalls dankte Schulkommandant Champendal den Eltern und Angehörigen. Durch ihre Unterstützung hätten sie den jungen Leuten ermöglicht, dass sie diese Kaderschule so erfolgreich bestanden hätten.

Vorgesetzte mit besonderer Verantwortung

Nach der Beförderung der Fourieranwärter hielt Nationalrat Ernst Cincera eine eindrückliche Ansprache. Er richtete sich mit seinen träfen Worten an die frischgebacke-



Inmitten der beiden zivilen Ehrengästen Finanzdirektor Augsburger (links) und Gastreferent Ernst Cincera (rechts) verfolgte auch Oberkriegskommissär Br Even Gollut (Mitte) die Brevetierung. Fotos: Heidy Wagner-Sigrist

nen Fouriere, die nun nicht nur einen neuen Grad erhalten hätten, sondern als Vorgesetzte mit besonderer Verantwortung ausgestattet würden.

Ausbildner sein

Zum ersten Punkt gehörte für Ernst Cincera die Aufgabe als Ausbildner. Dabei müsste die Ausbildung so gestaltet sein, dass sie auch dem Untergebenen Spass mache. «Wer führen will, muss zudem einen wahren Sinn, ein offenes Herz, Augen und Ohren haben», betonte der Zürcher Politiker eindringlich.

Chef und Führer

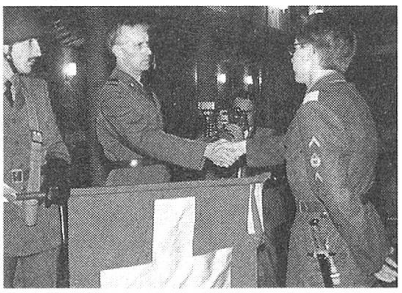
Als Chef und Führer erwarte man künftig von jedem einzelnen Fourier, dass er seine Aufgabe ernst nimmt. Zudem empfahl er den Rechnungsführern, sich unbedingt höhere Ziele zu setzen; dies werfe immer etwas Positives ab.

110 frischgebackene Fouriere sind nun für das Wohl der Truppe verantwortlich.

Anlaufstelle als Mensch

Nationalrat Cincera weiss auch, dass die heutige Zeit an die Jugend mehr fordert – als auch schon. Viele jungen Leute kämpften heute mit grossen wirtschaftlichen Problemen. Dabei sei es sehr wichtig, wenn alle diese Personen gerade beim Fourier eine Anlaufstelle fänden. Diese Anlaufstelle brauche es, um ebenfalls die Teamfähigkeit aufrecht erhalten zu können.

Kurz vor der Abstimmung über die beiden Armeeinitiativen liess Nationalrat Cincera das politische



Über der Schweizer Fahne beförderte Schulkommandant Oberstlt i Gst Pierre-André Champendal mit Handschlag die Aspiranten vom Korporal zum Fourier.

Feuerwerk weg und ersetzte dies durch die Fabel von Martin Luther, der mit spitziger Zunge die Bedeutung der Wehrbereitschaft unterstrich. «Einem Land geht es gut, wenn alle seine Bürger etwas mehr machen, als sie müssen. Man solle nicht nur Vorteile in Anspruch nehmen, sondern auch etwas geben, dann hätten wir die Freiheit! Schon Martin Luther zeigte in seiner Fabelwelt auf, dass es nie dazu kommen kann, dass Schafe, Wölfe und Löwen in einem Gehege friedlich überleben werden...»

Unsere Meinung

Die Verantwortlichen der Fourierschulen verstehen es immer wieder erneut, eine eindrückliche Be-

förderungsfeier auf die Beine zu stellen. Die Schule ist beendet, die frischgebackenen Rechnungsführerinnen und -führer erfahren nun, was es heisst, die gelernte Theorie in die effiziente Praxis umzusetzen. Um so stärker wirkt dabei der Schlusspunkt, den sie mit dieser Brevetierung erleben. Erstaunlich ist daran jeweils, dass sich immer kompetente und berühmte Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik finden lassen, die am Ende einer Fourierschule noch einige Worte an die neuen Gradträger richten. Der Vater eines der frischgebackenen Fouriere Bruno Arnet, Schwyz, sprach dabei aus dem Herzen vieler: «Diese Feier hat mir ausserordentlich imponiert!» Herzliches Dankeschön allen, die es ermöglichen, solche feierliche Veranstaltungen auf die Beine zu stellen.

Eltern, Geschwister, Freundinnen und Freunde gratulieren zur Beförderung zum Rechnungsführer der Schweizer Armee.

Fourier-Fibel

wag. Im Bestreben, die wichtige Stellung der Einheitsfouriere auch äusserlich zum Ausdruck zu bringen, wurde ihnen mit einer Revision der Verordnung über die Bekleidung der schweizerischen Armee das Recht zugestanden, zu allen Bekleidungsarten an der rechten Achselklappe die Fangschnur zu tragen. Dieses Ehrenzeichen wird den Berechtigten als persönliches Exemplar abgegeben.

Aus «Die Schweizer Armee heute»
von L.F. Carrel

Impressum

DER FOURIER
Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes
Nr. 7/66. Jahrgang
erscheint monatlich
beglaubigte Auflage 10 736 (WEMF)

Redaktion: DER FOURIER
6002 Luzern, Postfach 2840
Telefon 041/23 71 23, Telefax 041/23 71 22

Verantwortlicher Redaktor:
Meinrad A. Schuler (-r.)
Administration: Heidy Wagner-Sigrist
Elsbeth Klunker-Aeschbach

Redaktion «Sektionsnachrichten»:
Four Jürg Morger,
Obere Kirchstrasse 12, 8304 Wallisellen
Telefon P 01/830 25 51, G 01/311 31 20

Verlag/Herausgeber:
Schweizerischer Fourierverband, Zeitungskommission,
Präsident Four Peter Salathé,
Alpenstrasse 42, 8200 Schaffhausen
Telefon P 053 25 79 70, G 053 82 51 11
Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektionsmitglieder im Mitgliederbeitrag inbegriffen.
Für nicht dem Verband angeschlossene Fouriere und übrige Abonnenten Fr. 28.–. Einzelnummer Fr. 2.80.
Postcheckkonto 80-18 908-2

Inserate:
Anzeigenleitung:
Kurt Glarner
Huberlistrasse 797, 8260 Stein am Rhein
Telefon 054/41 19 69, Telefax 054/41 19 69
Inseratenschluss: am 5. des Vormonats; Beilagen und Stelleninserate am 15. des Vormonats

Druck/Vertrieb:
Druckerei Robert Müller AG, 6442 Gersau
Telefon 041/84 11 06, Telefax 041/84 11 07

Satz
Satzatelier Leuthard & Gnos
Industriestrasse 11, 6343 Rotkreuz
Tel. 042/64 44 14, Telefax 042/64 20 02

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teilweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Für den Verlust nicht einverlangter Reportagen kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Redaktionsschluss
August-Nummer: 5 Juli 1993
September-Nummer: 2. August 1993
Okotober-Nummer: 6. September 1993

Member of the European Military Press Association (EMPA)